

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **132 (2006)**

Heft 35: **Transformiert**

PDF erstellt am: **20.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PLANUNG

Tourismusprojekt in Andermatt

(sda/lp) Die Armee verkauft ihre ausgeschriebenen Parzellen in Andermatt UR für 10 Mio. Franken an die Korporation Ursern, die laut dem Eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) das höchste Gebot eingereicht habe. Damit rückt das geplante Tourismusprojekt des ägyptischen Investors Samih Sawiris ein Stück näher. Ihm will die Korporation das Grundstück zum gleichen Preis weiterverkaufen. Pro Natura dagegen geht leer aus. Sawiris plant auf dem Gelände eine grosse Ferienanlage, die unter anderem über 800 Betten, einen 18-Loch-Golfplatz sowie ein Hallenbad samt Wellness-Angebot verfügen soll. Die Uner Regierung und das Kantonsparlament unterstützen das Projekt. Laut dem VBS werden nun die detaillierten Verkaufsverhandlungen aufgenommen. Die Grundstücke waren anfangs Juli zum Verkauf ausgeschrieben worden. Der Käufer muss bestehende Verträge und allfällige zusätzliche Investitionen wie Massnahmen für den Hochwasserschutz übernehmen. Der Waffenplatz Andermatt bleibt bestehen.

Landschaftsschutz

Das Angebot von Pro Natura ist laut VBS ausser Betracht gefallen, weil sich die Naturschutzorganisation nur für ein Teilgebiet interes-

sierte. Das VBS wollte die drei Parzellen mit einer gesamten Fläche von rund 735 000 m² nur als Ganzes verkaufen. Pro Natura hatte sich für die grösste der drei Parzellen interessiert und für die rund 576 000 m² 720 000 Franken geboten. Das Gebiet sollte nach den Vorstellungen von Pro Natura zum Naturschutzgebiet aufgewertet werden; das Hotelprojekt wollte man jedoch nicht gefährden. Allerdings wäre der geplante Golfplatz wohl nur schwerlich zu realisieren gewesen. Gegenwärtig wird für das Projekt ein Masterplan erstellt, als Grundlage für die weitere Planung. Mitte September soll zusammen mit den Behörden auch die Öffentlichkeit über den aktuellen Stand informiert werden.

Kein Ausbau der Oberengadiner Skigebiete

(sda/lp) Die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, der WWF Graubünden und Pro Natura Graubünden wollen den Ausbau der Oberengadiner Skigebiete Diavolezza und Lagalb verhindern. Die Aufnahme des Projekts in den Richtplan lehnen die Verbände ab. In ihrer Stellungnahme zur Änderung des regionalen Richtplans verlangen die Umweltverbände, auf den Bau neuer Anlagen und Bauten im Raum Alp Bondo zu verzichten. Die Konflikte mit Natur und Landschaft seien zu

gross, die Wirtschaftlichkeit mehr als fraglich. Der Bau eines Verbindungsliftes zwischen den Talstationen der beiden Bahnen würde die Aufhebung eines Landschaftsschutzgebietes von nationaler Bedeutung bedingen. Beeinträchtigt würden sowohl Feuchtgebiete als auch die Ufervegetation an der frei fliessenden Ova da Bernina.

Pistenangebot verdoppeln

Mit zwei neuen Sesselliften wollen die Bergbahnen das Pistenangebot mehr als verdoppeln und die Pistenfläche verdreifachen. Dazu wären Rodungen in grösserem Umfang erforderlich, bemängeln die Umweltverbände. Beschneit werden soll eine Fläche von bis zu 35 Hektaren. Die massive Erweiterung des Angebotes zerstöre oder beeinträchtige Lebensräume des Arven- und Lärchenwaldes an der Baumgrenze sowie eine vielfältige Gletscherlandschaft. Betroffen wären auch Zwergsträucher, vermoorte Mulden, Quellfluren und alpine Rasengesellschaften. Der Kanton weigere sich beharrlich, eine umfassende Interessenabwägung vorzunehmen, kritisieren die Verbände. Ein solches Vorgehen sei aber vorgeschrieben, wenn Standorte im Bundesinventar der Landschaften von nationaler Bedeutung (BLN) tangiert würden. Um die Richtplanänderung zu begründen, müssten eine Beurteilung der Wirtschaftlichkeit aller Oberengadiner Bergbahnen sowie ein Bedarfsnachweis vorliegen.

Angesichts der angespannten wirtschaftlichen Lage des Skitourismus im Oberengadin wird grundsätzlich bezweifelt, dass sich die Vorwärtsstrategie der Diavolezza-Bahn AG auszahlt. Die Umweltverbände plädieren stattdessen für eine Erneuerung der Infrastruktur und die Schliessung der Lagalb-Bahn. Die Verbände sind überzeugt, dass von der Schliessung der Sommertourismus profitieren würde.

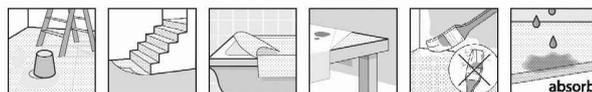
Parkanlage «Rathausgarten»

(sda/lp) Der Rathausgarten, einer der bedeutendsten innerstädtischen Parkanlagen von Aarau, wird neu gestaltet. Für den Unterhalt haben die Landschaftsarchitekten Stöckli, Kienast und Köppel ein Pflichtenheft erstellt. Wie das Departement Finanzen und Ressourcen (DFR) mitteilte, soll der Park im Sinne der ursprünglichen Planung von Ernst Cramer erhalten und weiterentwickelt werden. Der 1980 verstorbene Cramer zählte zu den renommiertesten europäischen Gartenarchitekten der Nachkriegszeit. Cramer realisierte als «Grenzgänger zwischen Architektur, Kunst und Landschaftsarchitektur» über 1000 Projekte. Seine Handschrift trug etwa der «Garten der Poeten» an der ersten Schweizerischen Gartenausstellung 1959 in Zürich.



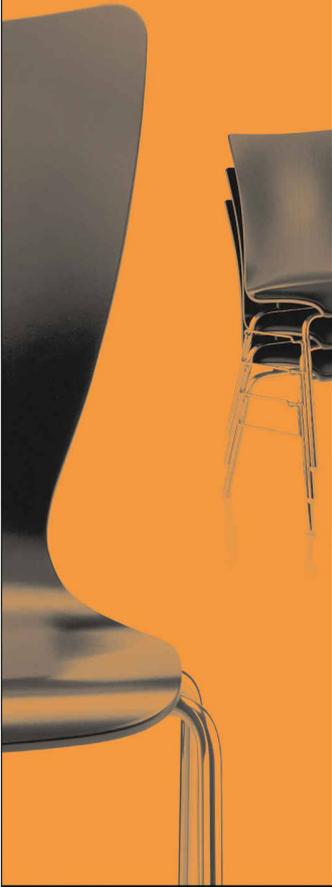
Floorliner® mit Opticoat®: Multifunktional – rutschfest – mehrmals verwendbar

Das Original aus Schweizer Produktion
In drei Sorten für verschiedene Anwendungsbereiche



LANDOLT
FRITZ LANDOLT AG
BAHNHOFSTRASSE 35
CH-8752 NÄFELS
TEL +41 (0)55 618 51 00
FAX +41 (0)55 618 51 01
www.landolt.com

Serie fox | Mod. 1030-16N/1030-19N



sedorama 

Stühle | Tische | Objektmöbel

Sedorama AG

Wegmühlegässli 8
3072 Ostermundigen 2

Fon: 031 932 22 32

Fax: 031 932 22 64

info@sedorama.ch

www.sedorama.ch

**Bohren
Rammen**

**Foundationen
Baugruben-
abschlüsse
Grundwasser-
absenkungen**

RISI
die Spezialtiefbauer

041-766 99 99 www.risi-ag.ch

www.haerry.ch
info@haerry.ch

Ihr Partner für die **Balkonverglasung** nach Mass



- Umfassende Beratung
- Bewährte HFB-Systemlösung für Alt- und Neubauten
- Sorgfältige Montage



HAERRY & FREY AG
GLASTECHNIK
SPIEGEL

Haerry & Frey AG
CH-5712 Beinwil am See
Telefon 062 765 04 04
Telefax 062 765 04 05

Glasbau und
Glasmontagen
Glasbearbeitung
und Glashandel
Sitzplatz- und
Balkonverglasungen
Ganzglastüren
Glas-Systemduschen

S W I S S

BOX

Als Spezialist für Briefkästen möchten wir Ihre Ideen und unsere Erfahrungen verbinden, um eine Lösung mit hohem Nutzwert in Funktion, Design und Preis zu erreichen.



Typ deluxe B - Einzel - Jochstütze



Typ deluxe S - Gruppe - Jochstütze - Sonnerie

Gitterrost-Vertrieb

Gitterrost-Vertrieb Walter Albiez AG

Industriestrasse 28
8108 Dällikon
Tel. 044 846 50 50

Fax 044 845 10 08
info@gitterrost.ch
www.gitterrost.ch



Gartenräume - Gartenträume Les jardins, cultures et poésie Giardini tra sogno e realtà

9. | 10.9.06

Europäischer Tag des Denkmals | 9. und 10. September 2006 | www.hereinspaziert.ch



WIRTSCHAFT

Stade de Suisse

(sda/lp) Ein Jahr nach der Stadioneröffnung in Bern haben die Betreiber des Stade de Suisse eine positive Bilanz gezogen. Zwar schrieb das Stadion im ersten Jahr mit einem Umsatz von 30.8 Mio. Franken noch nicht ganz schwarze Zahlen, bis Ende Jahr soll die Gewinnschwelle aber erreicht sein. Bei der Eröffnung im Juli 2005 waren hohe Erwartungen geweckt worden, so wurde pro YB-Spiel ein durchschnittlicher Zuschaueranmarsch von 15 000 bis 17 000 Personen angestrebt. Tatsächlich kamen durchschnittlich nur 14 527 Personen pro Spiel. 2007 will die AG einen Gewinn von 3 bis 5 Mio. Franken schreiben. Im Bereich Events wird angestrebt, jährlich 3 bis 5 Grosskonzerte durchzuführen. Ende Mai trat bereits Bon Jovi im Stade de Suisse auf, am 23. und 24. August finden zwei Konzerte

des britischen Popstars Robbie Williams statt. Sportlich strebt YB den dritten Platz in der Meisterschaft an sowie die erneute Qualifikation für einen internationalen Wettbewerb.

Besitzerwechsel

Nun kommt es nur ein Jahr nach der Eröffnung zu einem überraschenden Besitzerwechsel: Die fussballfremden Teile des multifunktionalen Stadions sind an eine Investorengruppe aus Köln verkauft worden. Übernommen wurden die Stadioneile von der Dr. Karl Bartel GmbH & Co, einer Tochtergesellschaft der Dr. Ebertz & Partner, die unter anderem die Hotelkette Dorint besitzt. Bisher gehörten die fussballfremden Teile des Ende Juli 2005 eingeweihten Stadions einer Miteigentümergeinschaft von Coop, Suva und

Winterthur Leben, die das 350 Mio. Franken teure Stadion finanziert hatten. Unter die verkauften Stadioneile fallen unter anderem das Einkaufszentrum mit über 30 Läden und Restaurants, Büros und Dienstleistungsräumen, sowie ein Annexbau mit zwei Schulen und Büros. Nicht betroffen vom Besitzerwechsel ist das Fussballgeschäft. Die Stade de Suisse Wankdorf Nationalstadion AG, die auch die Geschicke des Heimklubs BSC YB bestimmt, ist laut Bartel wie bis anhin für die Fussballarena mit 32 000 Sitzplätzen, Logen, Lounges, Konferenzzentrum und Gastrobetrieben zuständig. Über den Übernahmepreis wurde laut Bartel Stillschweigen vereinbart.

Ausbau des Sonnenkraftwerks

Das Sonnenkraftwerk auf dem

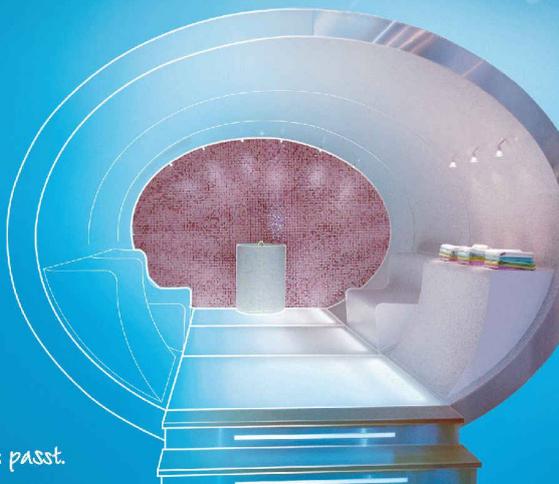
Dach wird ausgebaut. Die Produktion kann so von rund 800 000 kWh (entspricht dem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 250 Haushalten) auf 1.2 Mio. kWh gesteigert werden. Die BKW Energie AG meldet, dass die gesamte Stromerzeugung des Sonnenkraftwerks auf dem Stade de Suisse innerhalb von 14 Monaten, rascher als erwartet, verkauft worden sei, heisst es in einer Mitteilung des Energieunternehmens. Wegen zunehmender Nachfrage fasst die BKW nun den bereits vor Jahresfrist angekündigten Vollausbau ins Auge. Dieser erfolgt entsprechend den baulichen Möglichkeiten auf dem Stadionsdach. Die Inbetriebnahme des erweiterten Solarkraftwerks ist für Sommer 2007 geplant. Die Anlage ist das weltgrösste, in einem Stadionsdach integrierte Solarkraftwerk.

Sie haben die Idee – Wir die Lösung...

Ihrer Kreativität im Nasszellen- und Wellnessbereich sind keine Grenzen mehr gesetzt. Denn der Einsatz der wedi-Bauplatte ermöglicht nahezu alle kreativen Gestaltungsmöglichkeiten. Unser leistungsstarkes Netzwerk aus der Beleuchtungs-, Beschallungs- und Dampftechnik ermöglicht es uns, Individuallösungen aus einer Hand anzubieten. Wir geben Ihren Ideen Form – von der Grundidee bis zur Inbetriebnahme. Denn darauf haben wir uns spezialisiert.

Ihr kompetenter Partner für Systemlösungen von:

wedi[®]
Das passt.



thumag AG – seit 20 Jahren
offizielle Schweizer General-
vertretung von WEDI[®]

Thumag AG
Handelsagentur:
Alleestrasse 9
9326 Horn TG

Tel. 071 844 40 40
Fax 071 844 40 49
E-Mail info@thumag.ch
www.thumag.ch

